



1. Nachtrag 2015

**Finanzausschuss am
21.09.2015
Gemeindekämmerer Focke**



Ausgangslage

- **Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen resultieren in erster Linie aus der aktuellen Beschlusslage der Fachausschüsse, des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates. Die veränderten Planzahlen wurden, soweit möglich errechnet oder unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung geschätzt. Die inzwischen am 02.09. neu ergangenen Bescheide im Rahmen des Finanzausgleichs wurden mit eingearbeitet.**
- **Die Steuersätze werden mit dem Nachtrag nicht verändert.**
- **Alle Veränderungen der Aufwendungen wurden unter dem Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit veranschlagt**

Haushaltslage

- **Der Fehlbedarf des Ergebnishaushalts 2015 wird im Entwurf des 1. Nachtrages um 110.000 erhöht.**
- **Bisherige Situation:**
 - **ErgH 2015 Defizit in Höhe von** **0,5 Mio. EUR**
 - **Fehlbeträge aus Vorjahren** **0,4 Mio. EUR**
 - **Kumuliertes vorauss. JRE bisher** **0.9 Mio. EUR**
 - **incl. 1 NT kumuliert rd.** **1,0 Mio. EUR**

Erträge und Aufwendungen ordentl. Erg.-haushalt

2015

Erträge:

13,72 Mio. €

Aufwendungen:

14,25 Mio. €

1. Nachtrag

Erträge:

13,68 Mio. €

Aufwendungen:

14,32 Mio. €

Erträge und Aufwendungen außerordentl. Erg.-haushalt

2015

Erträge:

25.000

Aufwendungen:

0

1. Nachtrag

Erträge:

25.000

Aufwendungen:

0

laufendes Jahr

Das Jahr 2015 ist bisher in großen Teilen wie geplant verlaufen. Zusätzlicher Aufwand ist u.a. durch die Verbesserung der Kinderbetreuung, entstanden. Die Gewerbesteuerermehreinnahmen haben auf der Ertragsseite wie prognostiziert entwickelt.

Im investiven Bereich verläuft das Jahr bisher im Rahmen der veranschlagten Mittel. Im Bereich der Kläranlage mussten Aufträge aus dem nächsten Jahr vorgezogen werden. Der Kreditbetrag 2015 muss daher um 236.400 € erhöht werden. Im nächsten Jahr kann dafür ein zusätzlicher Schuldenabbau in Höhe von 548.500 geleistet werden.

Realsteuerhebesätze

Der Entwurf des 1. Nachtrags geht von unveränderten Steuersätzen aus:

- Grundsteuer A **400 %**
- Grundsteuer B **400 %**
- Gewerbesteuer **400 %**

-Ergebnishaushalt-

Die wichtigsten Erträge:

Steuern + Zuweisungen (FAG)

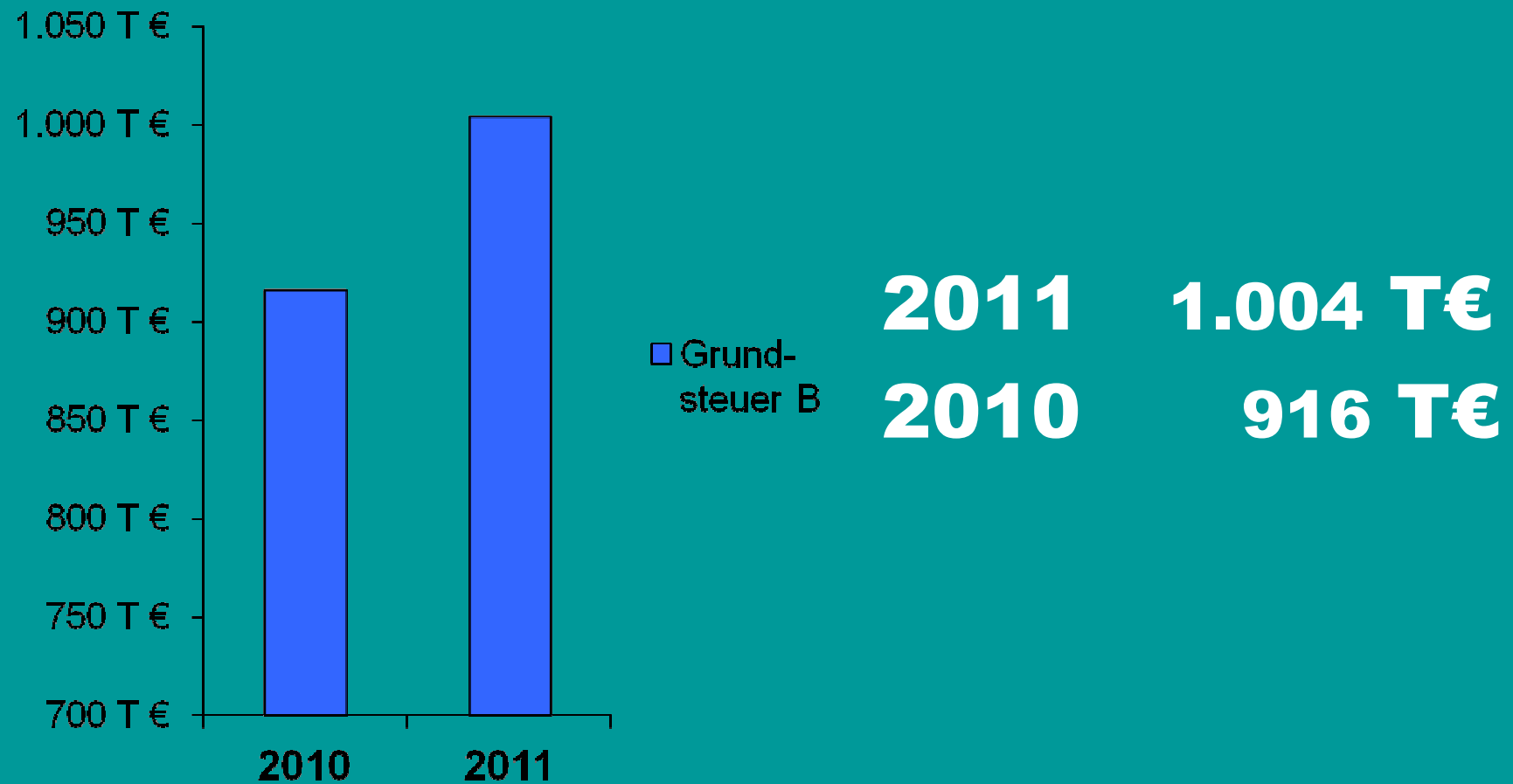
Bezeichnung	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€	€	Mehr	weniger
Schlüsselzuweisungen	1.310.600	1.300.000	10.600	
Zuweisungen übertrg. Wirkungskreis	164.100	160.000	4.100	
Gemeindeanteil an der ESt	3.140.000	3.100.000	40.000	

-Ergebnishaushalt-

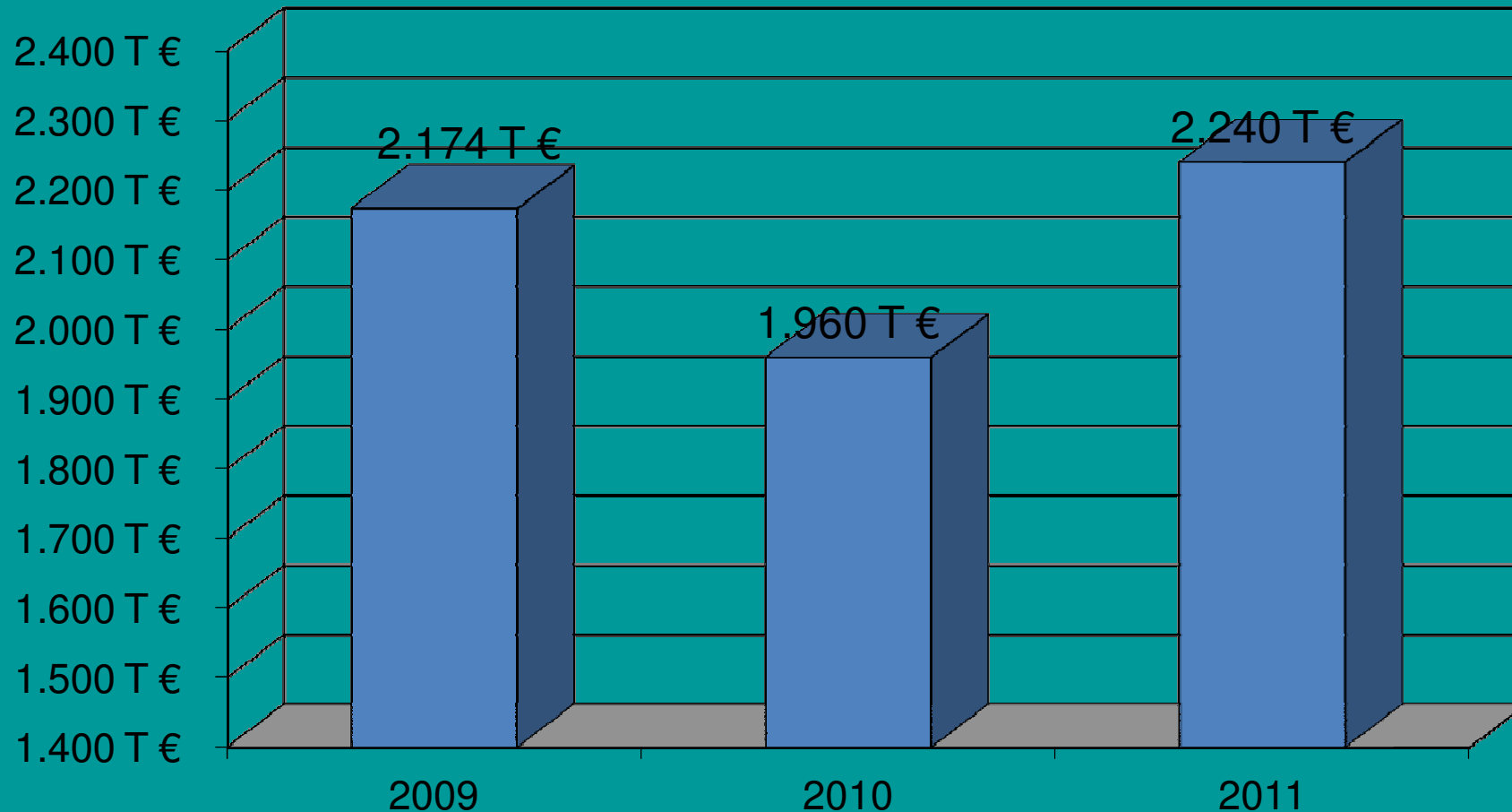
Die wichtigsten Erträge:

Bezeichnung	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€	€	Mehr	weniger
Erst verb.Untern.	487.800	471.800	16.000	
Benutzungsgebühren	125.000	135.000		-10.000
Konzessionsabgaben Strom	241.000	255.000		-14.000
Konzessionsabgaben Gas	32.400	40.000		-7.600
Verzinsung von Gewerbesteuernachford.	70.000	150.000		-80.000

-Ergebnishaushalt- Grundsteuer B (1. NT)

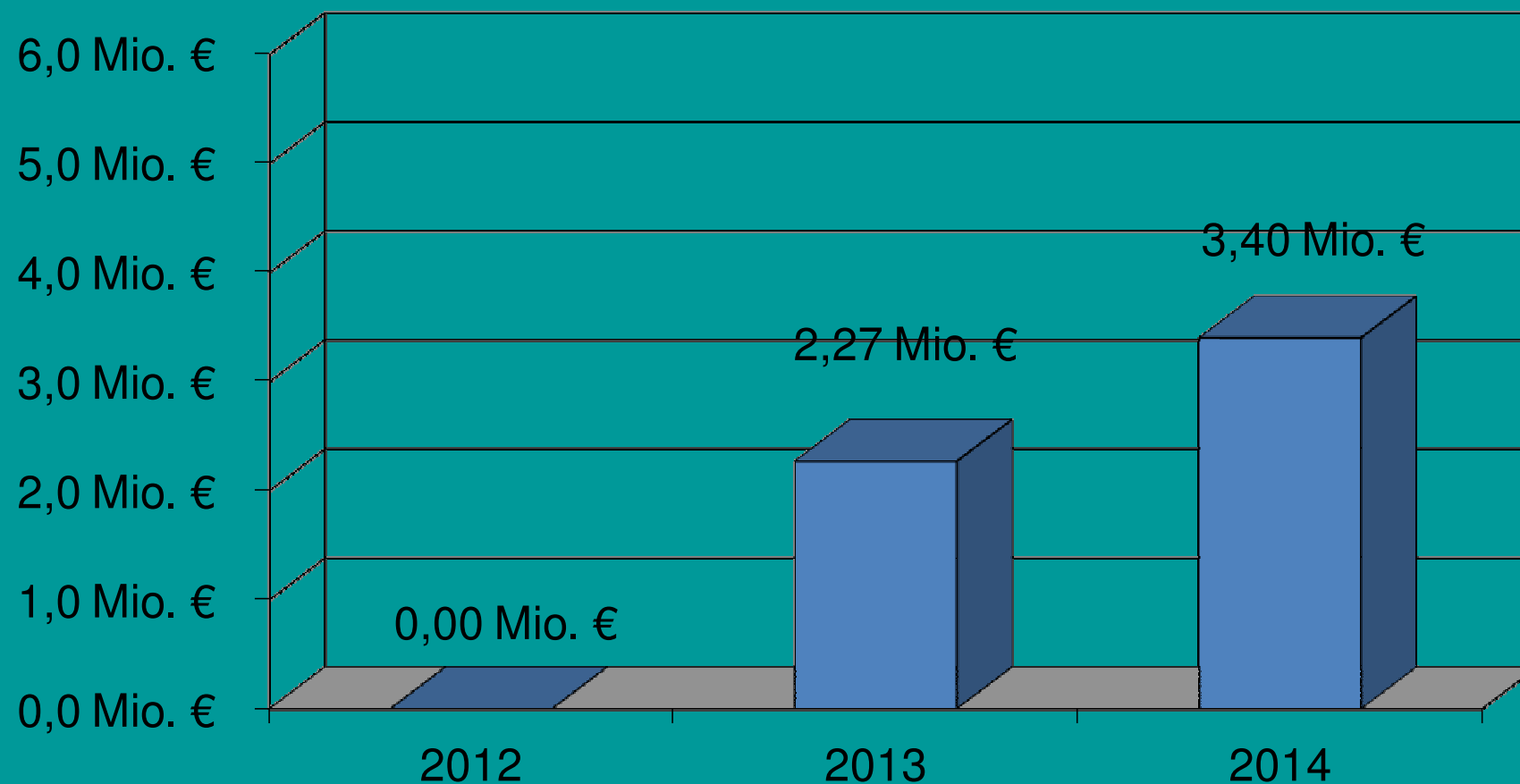


-Ergebnishaushalt- **Gemeindeanteil an der ESt (1 NT)**



**Einkommensteueranteil übersteigt Niveau
von 2009**

Gewerbesteuer Plansoll 2012 – 2014



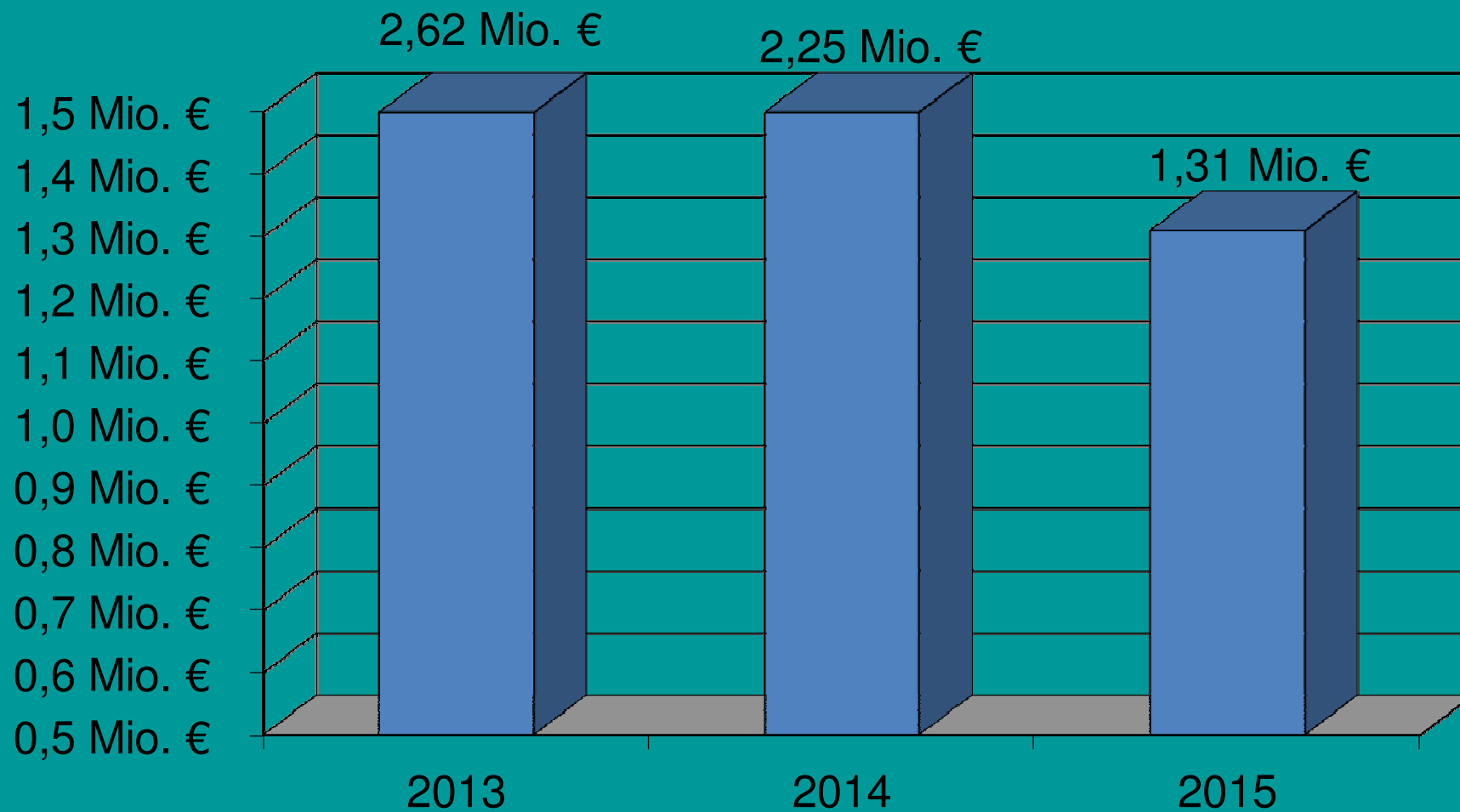
**-Ergebnishaushalt-
Schlüsselzuweisungen**

**Ertrag aus Schlüsselzuweisungen
gemäß Bescheid:**

1.310.600 € (+10.600)

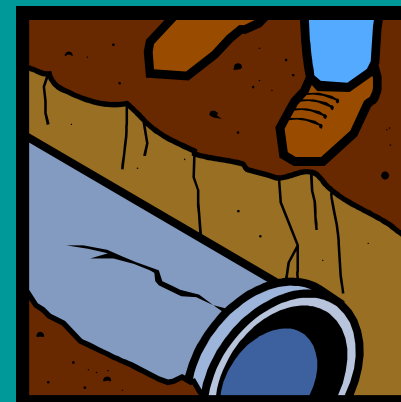
Neufestsetzung gem. Bescheid

-Ergebnishaushalt- **Schlüsselzuweisungen 2013-2015**



-Ergebnishaushalt- Konzessionsabgaben (1.NT)

	2015 (1.NT)	bisher	Vorjahr
– Strom	241.000 €	255.000 €	212.000 €
– GAS	32.400 €	40.000 €	39.200 €



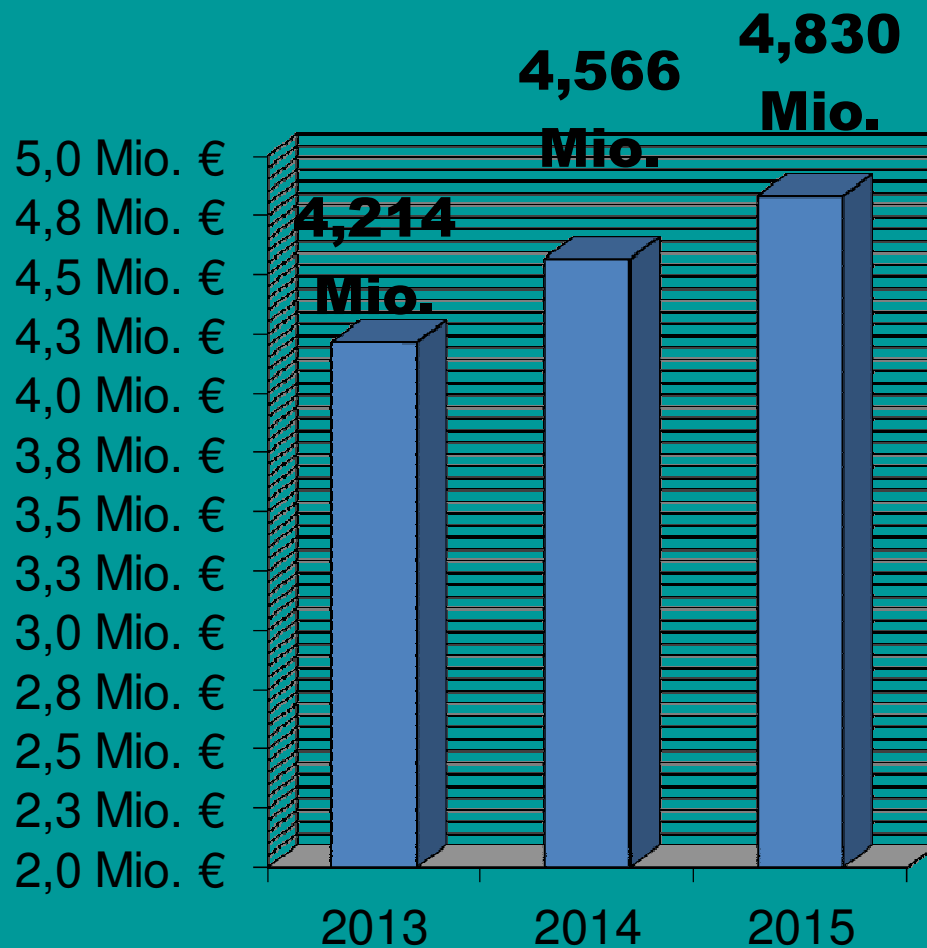
The image features a solid teal background. A horizontal band across the center contains a grayscale image of various coins, including Euro coins, with the word 'EURO' visible on some. Overlaid on this band is the text 'ordentliche Aufwendungen des Ergebnishaushaltes' in a bold, white, sans-serif font.

ordentliche Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

-Ergebnishaushalt- Aufwendungen:

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz € (3)	bisheriger Ansatz € (4)	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4 Mehr (5) weniger (6)	
Zusch. a.ev.-lt. Kirche	592.900	500.000	92.900	
Bauunterhaltung	2.400	700	1.700	
sonst. Betriebsaufwand	6.600	6.000	600	
Bauunterhaltung	11.500	6.500	5.000	
Kreisumlage	3.948.200	3.911.700	36.500	
Entschuldungsumlage	16.600	16.000	600	
Zinsen für Liquiditätskredite	9.000	25.500		-16.500
Zinsausz. Kreditinstitute	194.200	260.000		-65.800
Budget Bewirtschaftungskosten	306.250	336.250		-30.000

Personalaufwand (1.NT)



• Personalkostenansatz für 2015 (1.NT)

4.829.800 €

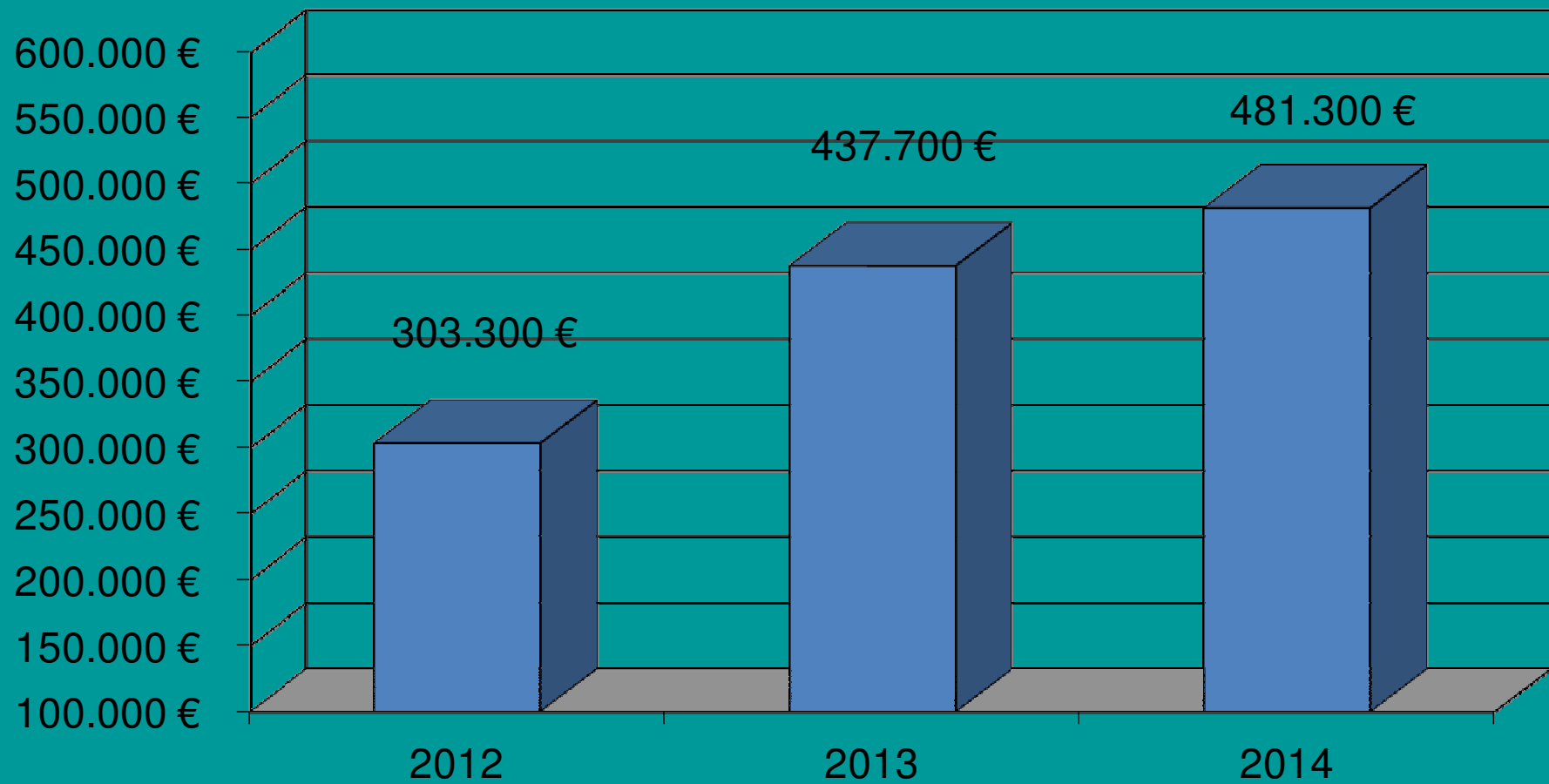
(+ 41.300 €)

Darin enthalten:

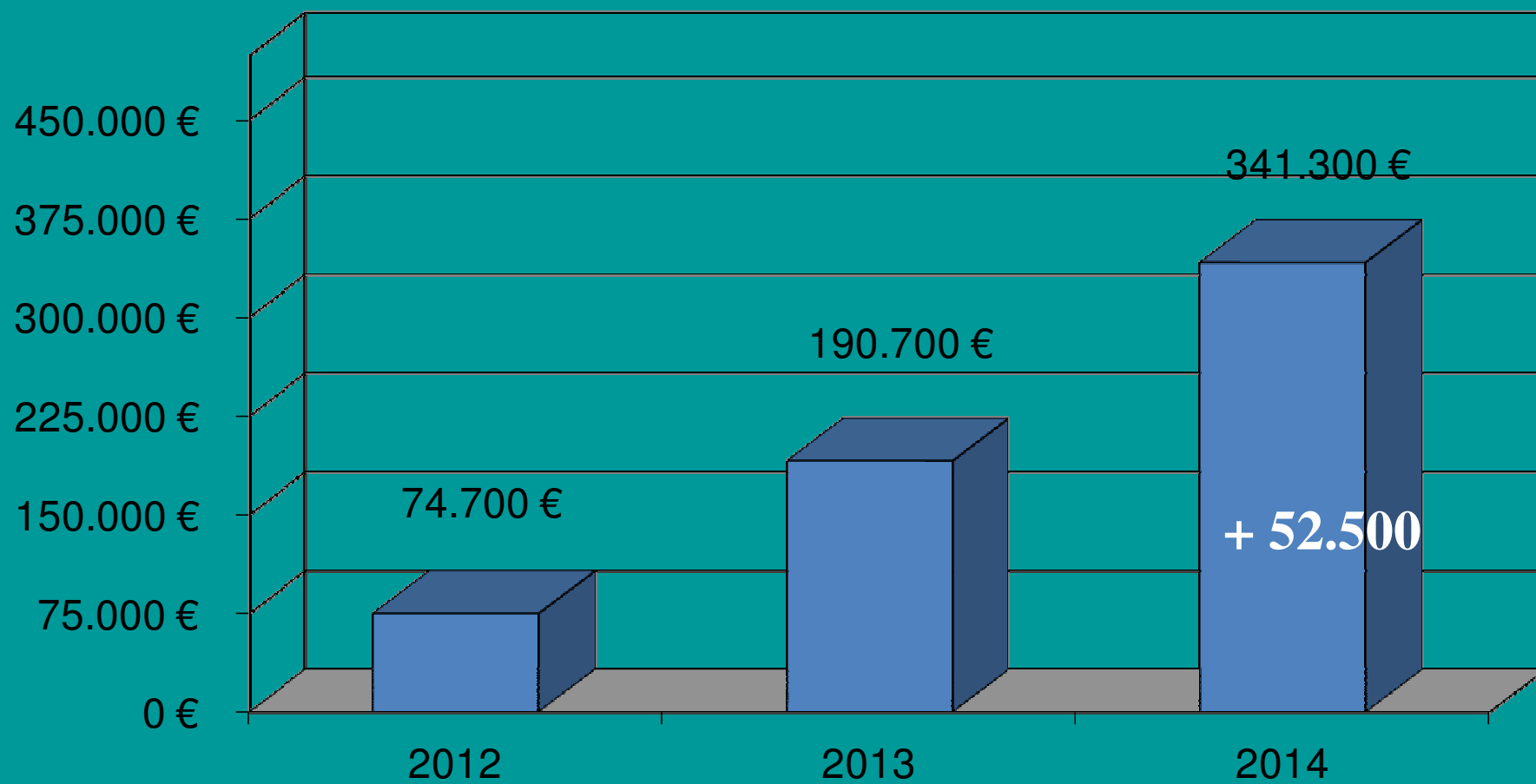
**Mehraufwand u.a. durch
Verbesserung der Kinder-
betreuung in Kindergärten**

**Randbetreuung Schulen gem.
Beschlusslage erhöhte
Aufwendungen durch
Baumaßnahmen und
Flüchtlingsbetreuung.**

-Ergebnishaushalt- **Grundstücksunterhaltung (1.NT)**



-Ergebnishaushalt- Gebäudeunterhaltung (1.NT)



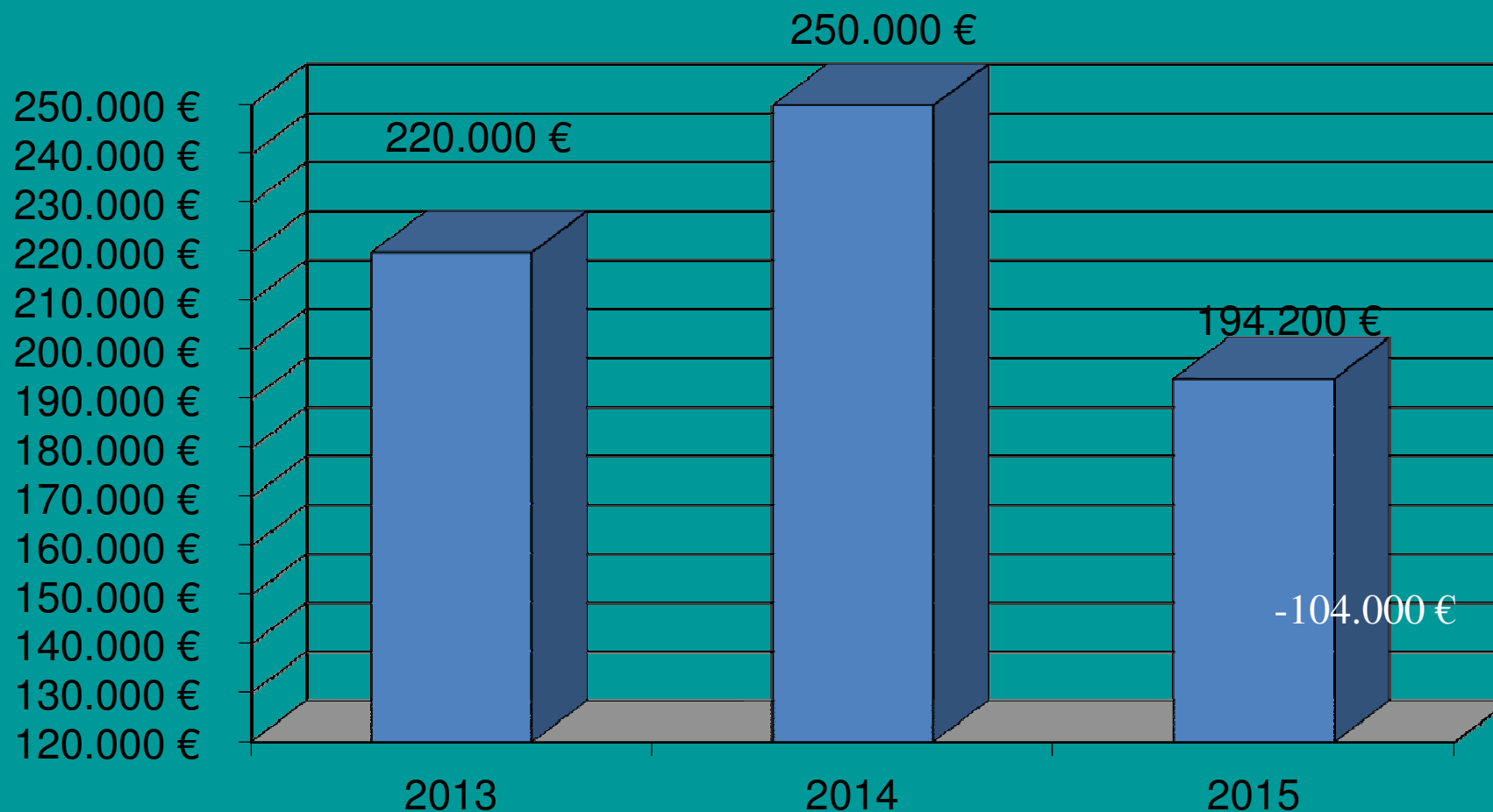
-Ergebnishaushalt- Aufwendungen für Abschreibungen (AfA)

- **Aufgrund der Änderungen im Bereich der Investitionen konnten die Abschreibungen um
19.100 €**
- **reduziert werden.**

-Ergebnishaushalt-

Zinsaufwand für Kredite 2013 – 2015

(1.NT)



*) aus lfd. Verträgen und Verpflichtungen

-Ergebnishaushalt-
Kreisumlage (1.NT)

**Die Kreisumlage an den Landkreis
Friesland beträgt**

3,95 Mio. € (+ 36.500 €)

(Vorjahr 3,716 Mio. €)

Fehlbeträge/Ergebnisse aus Vorjahren

**Die vorläufigen RE aus Vorjahren
betragen:**

• aus 2011	191.300
• aus 2012	2.351.500
• aus 2013	-1.061.500
• aus 2014	-1.106.000
• Kumuliert	375.300

außerordentliche Erträge des Ergebnishaushaltes

- **+ 80.400 E Finanzhilfe für
Fachpersonal Kindergärten**
- **(abgelaufene Rechnungsperioden)**

The image features a solid teal background. A horizontal band of various coins, including Euro and Swiss Franc coins, is positioned in the center. The word "Investitionen" is written in white, bold, sans-serif font across the middle of the coin band.

Investitionen

-Finanzhaushalt- **Investitionen**

Der Finanzhaushalt enthält im Bereich der Auszahlungen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen nur einige Anpassungen, die der veränderten Situation geschuldet sind.

Bei der Maßnahme Kläranlage werden Haushaltsmittel aus 2016 bereits in 2015 benötigt.

Entsprechende Beschlüsse liegen vor.



-Finanzhaushalt- Veränd. bei Investitionen

Bezeichnung	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
Rathausanierung	35.000	320.000		-285.000
Neubau Feuerwehrgerätehaus	1.100.000	1.050.000	50.000	
Erwerb von Grundvermögen	110.000	10.000	100.000	
Beteiligung Kreisel Scharfe Ecke	26.600	0	26.600	
DE Berliner Str.	0	185.000		-185.000
Ersatz Mobiliar Rathaus *)	40.000	40.000		
VermGG 150-1000EUR	8.200	500	7.700	
Sanierung Kläranlage	2.446.000	1.600.000	846.000	
Barrierefreie Zugänge (1.Teil)	0	50.000		-50.000

*) Aufhebung des Sperrvermerkes

Einnahmen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
Zuschuss KIP	172.400	0	172.400	
Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	523.000	350.000	173.000	
Zuschuss Dorferneuerung	0	62.500		-62.500
Investitionszuschuss Inklusion	0	15.000		-15.000
Zuschuss Beteiligung Kreisel Scharfe Ecke	6.000	0	6.000	

Verpflichtungsermächtigungen

**Verpflichtungsermächtigung wurden
nicht veranschlagt**



-Finanzhaushalt-

Finanzierung

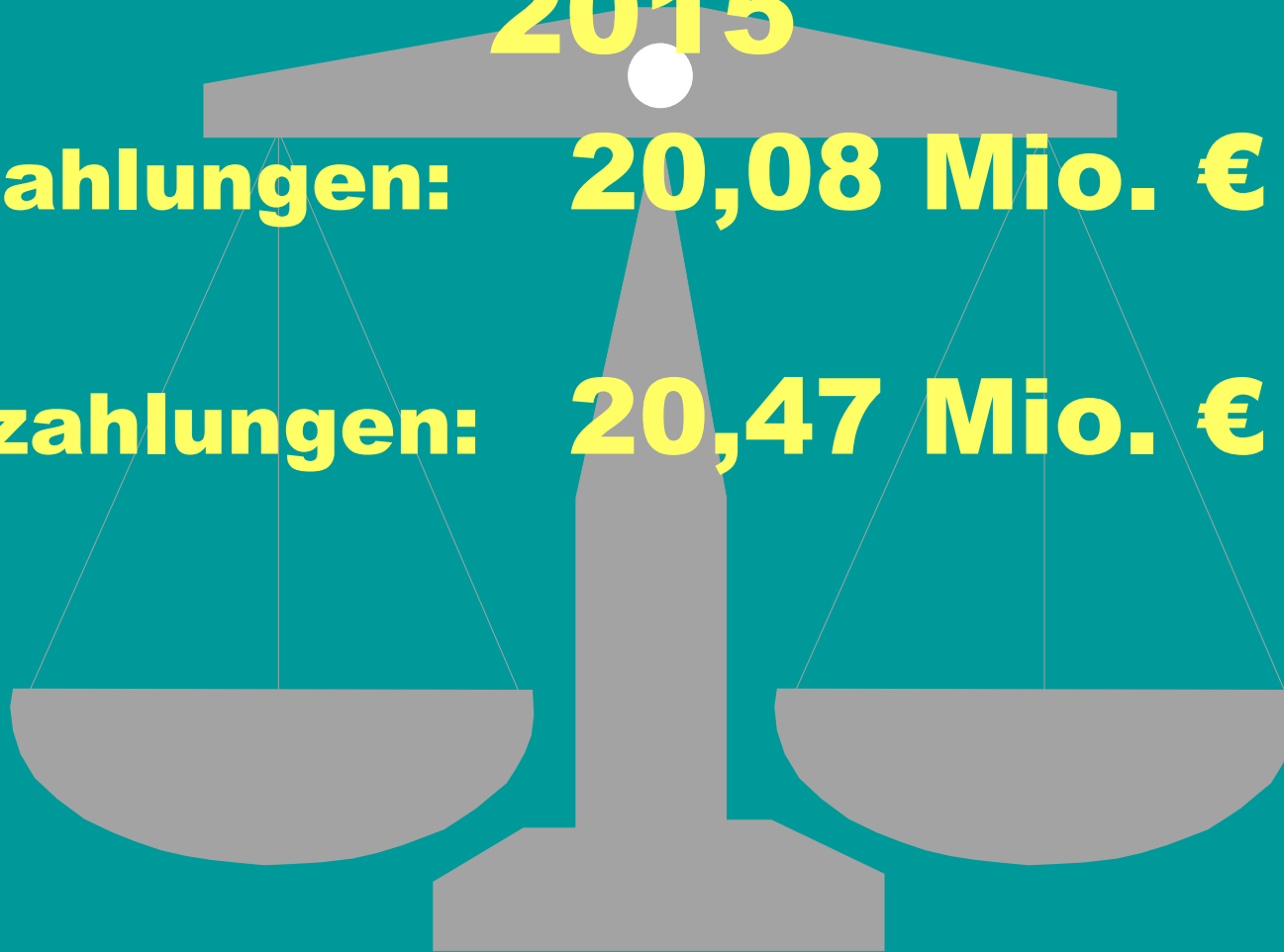
**Die im 1. Nachtrag vorgeschlagenen
Änderungen führen zu einer
Erhöhung der Kreditermächtigung
um 236.400 EUR**

-Gesamtbetrachtung Finanzhaushalt-

2015

Einzahlungen: 20,08 Mio. €

Auszahlungen: 20,47 Mio. €



Investitionsprogramm

Neben den im Entwurf 2015 veranschlagten Maßnahmen /Projekten umfasst das Investitionsprogramm die im Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 vorgesehenen Vorhaben.

Anpassungen sind im Rahmen der sich aus den aktuellen Veranschlagungen ergebenden Änderungen vorzunehmen.



Invest.-Änderungen 2016 (Finanzplan)

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
<u>Einnahmen aus Investitionen</u>				
Invest.- zuschuss Inklusion	15.000	0	15.000	
Zuschuss DE	62.500		62.500	
<u>Ausgaben für Investitionen</u>				
DE Berliner Str.	185.000		185.000	
Sanierung Kläranlage	994.000	1.700.000		-706.000
Barrierefreie Zugänge (1. T. Sande)	50.000	0	50.000	

Verschuldung

Langfristige Darlehen aus Investitionstätigkeit:

Jahr	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
2015	6.806.061			
HER 2013		375.500		
KER 2014 (offen)		4.247.500		
2014		5.063.900	160.400	16.332.561

Quote Pro-Kopf von 1.788 € auf 1.813 €

Der F-Plan sieht für 2016 keine Darlehensausnahme vor.

Es können 2016 rd. 0,8 Mio. € getilgt werden

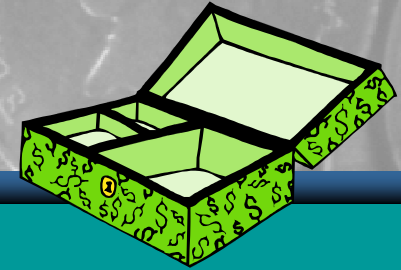
Liquiditätskredite

Kurzfristige Kredite aus laufender Tätigkeit:

1,9 Mio. EUR aktuell

**Limit laut Satzung
3,0 Mio. EUR**

Rücklagen



Die Gemeinde verfügt zurzeit über keine Rücklagemittel.

Die am Ende des letzten kameralen Haushaltsjahres noch vorhandenen Mittel in Höhe von 481.394,70 € sind vorschriftsmäßig in den doppelischen Kassenbestand übertragen worden.



Rücklagen (doppisch)

Es sind im doppischen Haushalt 2. verschiedene Rücklagen zu bilden:

- 1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen **Ergebnisses**
(Einnahmeüberschüsse aus „normalem Verwaltungshandeln“)
- 2. Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen **Ergebnisses**
(z.B. Einnahmen aus Veräußerungen von Grundvermögen, wenn der Verkaufserlös den aktivierten Bilanzwert übersteigt)

Verwendung gem. § 24 (1) GemHKVO

zu 1. Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses

zu 2. Abdeckung von Fehlbeträgen des außerordentlichen Ergebnisses

Bildung von Rücklagen ggf. erst nach Vorliegen der Schlussbilanz



Stellenplan

**keine Änderungen
vorgesehen**



Wertgrenze für über- und außerplanmäßige Ausgaben

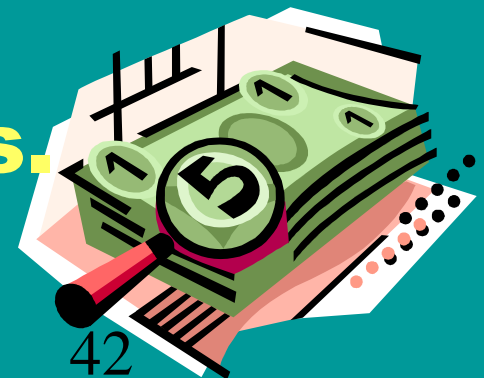
- **Die Wertgrenze gemäß § 117 (1), Satz 2, NKomVG (Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben) bleibt unverändert.**

Aktuelle Lage

Die Gemeinde steckt in einer sehr angespannten Lage. Trotz der bundesweit steigenden Steuereinnahmen kann ein Haushaltsausgleich vor Ort nicht herbeigeführt werden. Einerseits führen die Leistungsverbesserungen im Bereich der Kinderbetreuung zu weiteren Ausgabensteigerungen, andererseits kommen schwierige Aufgaben im Zusammenhang mit der Bewältigung der Flüchtlingsströme auf die Gemeinde zu.

Weitere Entwicklung

Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen darf bei allen Überlegungen zu Leistungsverbesserungen und Gestaltung der örtlichen Gemeinschaft nicht aus den Augen verloren werden. Die bisher beschlossenen Haushaltssicherungsmaßnahmen reichen dazu offensichtlich noch nicht aus.



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

